Nr. 33. Gleiwitz, Beuthen, Kattowitz, Königshütte, Oppeln, Zabrze, Sonntag, den 11. Februar 1900. Fernsprech-Anschluß 84 25. Jahrgang

Oberschlesische Volksstimme

nebst Central-Anzeiger für Oberschlesien.

Einzige in deutscher Sprache herausgegebene katholische Zeitung des oberschlesischen Industriebezirks.

Mit der täglichen reichhaltigen Unterhaltungsbeilage „Volks-Freund."

Erscheint täglich, Sonnabends zweimal. Der Abonnementspreis beträgt bei den Postanstalten, den Agenturen u. und Kolporteuren vierteljährlich Mk. 1,75, monatlich 60 Pfg.; Wochenabonnements: 15 Pfg. Der Abonnementspreis ist im voraus zu entrichten.

Fortes in fide!

Herausgeber und Chefredakteur Friedr. Feldhuß.

Inserate kosten 15 Pf. für die siebenmal gespaltete Petitzeile oder deren Raum. Reklamen pro Zeile 25 Pfg. Gratisbeilagen: Täglich; „Volks-Freund", reichhaltige Unterhaltungsbeilage. Wöchentlich: Sonntagsfreund, erscheint Sonntags, reich illustriert, Periodisch; Vollständige Ziehungslisten der Kgl. preußischen Klassenlotterie. Jährlich ein Wandkalender.

Haupt-Expedition: Gleiwitz, Kirchplatz Nr. 4; Filial-Expedition: Beuthen, Tarnowitzerstraße Nr. 4, Kattowitz: Post und Mühlstraßen-Ecke Königshütte: Kronprinzenstr. 37. Oppeln: Oderstraße.

Deutscher Reichstag.

143. Sitzung vom 8. Februar, 1 Uhr.

Am Bundesratstisch: Graf Posadowsky, Tirpitz Frhr. v. Thielmann, v. Bülow, v. Goßler, Frhr. v. Hammerstein.

Das Haus ist gut besetzt; die Tribünen sind überfüllt; in der Abgeordnetenloge ist ein photographischer Apparat aufgestellt.

Auf der Tagesordnung steht die **erste Beratung der Flottenvorlage.**

Zur Begründung der Vorlage nimmt das Wort **Staatssekretär im Reichsmarine-Amt Tirpitz:** Im wesentlichen waren die Ausführungen des Staatssekretärs eine Wiederholung dessen, was er über die Vorlage bei der Etatsberatung vorgelegt hatte. Er meinte, die Notwendigkeit einer starken Flotte werde von allen anerkannt, nur über das Maß des Notwendigen sei man nicht einig. Um seinen Ausführungen mehr Nachdruck zu verleihen, ließ er das Gespenst kriegerischer Verwickelungen auftauchen; kämen solche, dann sei es zu spät, dann könne man eine Flotte doch nicht improvisieren. Was die Anleihe angehe, so seien alle Vermehrungsbauten stets durch Anleihe bestritten worden.

Abg. Dr. **Schädler** (Ctr.): Der Staatssekretär hat seine Ausführungen mit dem allgemeinen Gedanken eingeleitet, daß bezüglich der Notwendigkeit und Bedeutung einer starken Flotte kaum eine Divergenz in den Anschauungen bestehe. Wohl aber gehen die Anschauungen auseinander hinsichtlich der Form und des Tempos der zu ergreifenden Maßregeln. Ich stehe nicht an, dem Ausdruck zu geben, daß auch wir eine starke Flotte wollen, daß wir dabei aber in Betracht ziehen müssen einmal unser Landheer — denn es mag sein wie es will: unsere Stärke liegt auf dem Lande! (Sehr richtig! im Centrum) —; daß wir berücksichtigen müssen die Leistungsfähigkeit unseres Volkes, daß wir unsere Diplomatie nicht außer Acht lassen dürfen, was der Staatssekretär selbst betont, daß wir nicht allen Feinden zugleich die Spitze bieten können, demgemäß auch nicht zu gleicher Zeit die ersten auf dem Lande und die ersten zur See sein können. Wir sind auch der Ansicht, daß unserer Diplomatie ein großes Feld zufällt, um internationale Schwierigkeiten zu beseitigen, und daß sie dasselbe in der gleichen Weise weiter bebaut und bebauen soll wie seither. (Sehr richtig! im Centrum.)

Wir werden mit größter Vorsicht der neuen Vorlage gegenübertreten, zumal einer solchen, wie sie sich hier präsentirt. Schon die Form, in der sich die Vorlage präsentirt, hat etwas Eigenartiges, drei ganze winzige Paragraphen. In ihnen ist nur das Ziel enthalten. Ueber die Frage der Ausgestaltung, der Kosten und so weiter sind wir auf die Motive verwiesen. Es ist auch nicht gesagt, was bleibt von dem 1898er Flottengesetz bestehen, was nicht. Wie steht es mit der Limitierung, wie mit dem Begriff des Aeternats, wie mit der Anwendung des § 8 des alten Flottengesetzes, daß u. a. verbietet, daß die Kosten nicht durch Vermehrung der indirekten Steuern gedeckt werden sollen, wenn die eigenen Einnahmen des Reiches nicht mehr zur Kostendeckung hinreichen. Es ist noch eine ganze Reihe von Fragen, die der Aufklärung bedürfen. Der Staatssekretär hat angedeutet, daß er über die einzelnen Punkte in der Budgetkommission nähere Aufklärungen geben werde. Er hat damit einen Weg angedeutet, dem meine Freunde durchaus nicht entgegen sind. Diese Ergänzungen sprechen dafür, daß die Vorlage in der gründlichsten Weise geprüft werden muß. Was die Begründung, die der Vorlage beigegeben ist, betrifft, so kann man nicht sagen, daß dieselbe außerordentlich reichlich und erschöpfend ausgefallen sei. Besonders Neues findet sich darin nicht, was nicht schon 1898 zur Sprache gekommen wäre, und die prinzipiellen Erörterungen legen die Frage nahe, ob man mit dieser Begründung ebenso, wie man damit die Verdoppelung begründet, auch eine Verdreifachung rechtfertigen könnte. (Sehr wahr!) Es gilt eben das Sprichwort: „Der Appetit kommt mit dem Essen", und wir würden uns nicht wundern, wenn sofort wieder eine neue Flotte über diese Vorlage hinaus gefordert würde. Wir wollen den Schutz unseres Seehandels und unserer Kolonien, aber wir wollen kein sprunghaftes Vorgehen, sondern eine ruhige, stetige Entwickelung. Wir stehen hier — um das Wort des Mannes zu gebrauchen, den wir hier in unserer Mitte schmerzlich vermissen, für dessen Genesung von schwerer Krankheit seine Freunde die heißesten Wünsche zum Himmel senden, des Dr. Lieber — „wir stehen hier vor einem förmlichen Umsturz des Flottengesetzes von 1898" und einen solchen dürfen wir nicht mitmachen. Deshalb kann ich namens aller meiner Freunde erklären, daß wir für dieses Gesetz in der Form und dem Umfang, wie es vorliegt, nicht zu haben sind. (Bravo! im Zentrum, Lachen rechts.)

Ueber den Umfang der Vorlage machen sich die Wasserpatrioten, die Kathedermarinisten (Heiterkeit), die freiwilligen und bezahlten Vortragsreisenden die überschwänglichsten Vorstellungen. Von allen Seiten regnet es Resolutionen und Telegramme.

Der Staatssekretär hat darauf hingewiesen, daß er später uns noch nähere Auskunft über die Kostenfrage geben wird. Das wird sehr nötig sein, denn Geld ist keins da! (Heiterkeit.) Sind wir schon in der Schuldentilgung von 50 Millionen auf 19 Millionen herabgegangen. Nächstes Jahr ist vielleicht überhaupt kein Ueberschuß da.

Die Deckungsfrage ist bei dieser Vorlage die Hauptfrage, und doch hat man sie elegant umgangen; die Deckungsfrage muß erst gelöst sein, ehe man sich auf die neuen Projekte einlassen kann. Kein Zweifel, daß dieses neue Projekt unausführbahr ist ohne die Bewilligung von 100 bis 120 Millionen jährlicher neuer Steuern. Aber wer will sie tragen? Es ist die Anschauung meiner Freunde, daß die neuen Steuern die Interessenten der Flotte treffen sollen und daß sie auf leistungsfähige Schultern gelegt werden. Diese Kreise sehnen sich ja förmlich danach! (Bravo! im Centrum und Heiterkeit.) Der Arbeiter, der von seinem täglichen Lohn leben muß, darf nicht zu den Lasten dieses Projektes herangezogen werden; das wäre bitteres Unrecht. Nicht unerwähnt möge auch bleiben, daß der Landwirtschaft durch die Entziehung von 30 000 Mann ein großer Schaden geschieht, denn die Leutenot auf dem Lande wird dadurch nur noch vergrößert.

Wir kennen unsere Pflicht, und dieser genügen wir. Wir wollen eine ernstliche, gründliche, reifliche Prüfung der Frage, die wir als eine der notwendigsten Fragen in politischer, volkswirtschaftlicher und finanzieller Beziehung betrachten. Man hat sogar das Gespenst der Reichstags-Auflösung wieder her zitirt. Gespenster sind nicht furchtbar bei Tageslicht. (Sehr gut!) Die Reichstags-Auflösung fürchten wir nicht. (Lebhafter Beifall im Centrum. Na! na! rechts.) Wir können ja die Probe machen, wir werden dann sehen, ob Ihr Na-na-Rufen berechtigt ist.

Wir sind nicht Gegner einer starken Flotte. Wir wissen auch, was wir derselben schuldig sind und der deutschen Flagge. Wir wissen auch, was wir derselben verdanken. Aber nicht allein darum handelt es sich hier, sondern um die Frage: Sind wir es auch zu leisten imstande? Auch in dieser Frage kennen wir nur ein Ziel, und das ist das wahre Beste, das Wohl des ganzen Volkes. (Lebhafter Beifall links und im Zentrum.)

Abg. Dr. **v. Levetzow** (kons.): Wir haben es hier eigentlich nicht mit einem Gesetze zu thun. Gewissermaßen ist es nur eine Resolution, die uns vorgelegt ist. Die verbündeten Regierungen sind der Ansicht, daß unsere Flotte einer allmählichen Stärkung bedürfe. Und dazu ist hier ein Programm aufgestellt worden. Ob alle Regierungen darin einig sind, darauf kommt es nicht an. Auch wollen wir keinen Sprung machen. Aber ein Ausbau, der auf 20 Jahre verteilt ist, ist kein Sprung.

Was die Deckungsfrage betrifft, so braucht sie uns jetzt nicht zu erregen. Die Kosten müssen ja in jedem Etat bewilligt werden. Wir können jetzt nicht beschließen, welche Steuern wir in 5 oder 10 Jahren erheben werden. Wer die Deckungsfrage jetzt in den Vordergrund stellt, der beschwert damit die Vorlage. (Große Heiterkeit.) Wir sind mit der Kommissionsberatung einverstanden. In Hurrahstimmung befinden wir uns nicht; es darf nicht der Anschein erweckt werden, als ob die Vorlage in einer Hurrahstimmung angenommen werden soll. Aber in einer Hurrahstimmung befinden sich auch diejenigen nicht, die die Flottenvermehrung ablehnen wollen. (Lebhaftes wiederholtes Bravo! rechts. Zischen links.)

Abg. **Frohme** (Soz.): In keiner Frage noch hat ein so großer Wechsel in den Anschauungen der Regierenden stattgefunden, wie in der Flottenfrage. Es ist noch gar nicht lange her, da hat man uns vom Regierungstisch erklärt, daß eine Kreuzerflotte den besten Schutz für unsere Küste darstelle. Dann waren es wieder Panzer, dann Torpedos. Dann heißt es auch wieder, der Nordostseekanal allein brauche eine ganze Flotte. Jedenfalls: Die Marine-Ausgaben steigen beständig. Und dann hörte man auf einmal: das Deutsche Reich ist ein Weltreich geworden, es gilt, deutsche See-Interessen zu schützen! Einmal sagt man uns: es ist unmöglich, vorauszusehen, was der deutschen Flotte in 10 Jahren not thun wird. Dann wieder macht man einen Flottenplan auf 20 Jahre hinaus.

(Fortsetzung im Hauptbatte.)

Wetter-Aussichten

auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

(Unbgter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt.)

11. Februar: Trübe, Niederschläge, um Null herum, windig.

12. Februar: Wenig veränderte Temperatur, wolkig, zu Niederschlägen geneigt.

13. Februar: Etwas wärmer, trübe, Niederschläge, windig.

14. Februar: Normale Temperatur, wolkig, vielfach heiter.

Geschäftsteil.

„**Das Volk der Dichter und Denker**" trinkt bekanntlich auch gern, wie es schon seine Vorahnen, die Germanen, gethan. Während die Männer im Allgemeinen dem Bier und Wein den Vorzug geben, haben die Frauen sich den Kaffee als Leibgetränk erkoren, welcher ja täglich zweimal fast in jedem deutschen Hause auf dem Tisch erscheint. So kann es kommen, daß Deutschland unter allen kaffeetrinkenden Nationen Europas den höchsten Kaffeeverbrauch hat. Neben dem Bohnenkaffee werden aber noch kolossale Quantitäten von Surrogaten konsumiert, von denen namentlich die Cichorie ihrer Billigkeit halber obenan steht. Man sollte aber doch lieber zu einem gediegenen, der Gesundheit zuträglichen Kaffee-Zusatz greifen, wie z. B. Kathreiner's Malzkaffee, der infolge seiner patentierten Herstellungsweise Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees besitzt und dadurch nicht nur ein idealer Kaffeezusatz, sondern sogar ein wirklicher Ersatz des Bohnenkaffees ist. Damit die Konsumenten sicher auch den richtigen Kathreiner's Malzkaffee erhalten, sei bemerkt, daß dieser nur in Packeten mit dem Bilde des Prälaten Kneipp als Schutzmarke verkauft wird.

1. Ziehung der 2. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 9. bis 12. Februar 1900.) Nur die Gewinne über 110 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9. Februar 1900, vormittags.

88 120 35 44 287 405 662 735 887 902 40 42 **1**009 83 116 71 336 [300] 78 96 488 605 708 849 56 96 **2**247 397 449 83 527 705 94 801 [150] 937 52 **3**072 [150] 121 80 237 97 361 63 89 481 605 7 730 954 **4**057 304 67 422 23 517 29 49 792 800 32 94 97 957 **5**035 153 63 69 90 202 27 364 76 93 488 508 61 74 87 659 73 95 751 815 18 [200] 44 **6**170 389 442 791 812 20 **7**037 94 171 83 204 412 23 593 659 724 **8**108 51 222 60 443 561 623 700 [200] **9**112 216 70 [150] 408 65 70 73 79 705 21 829 [200] 990

10197 217 68 307 10 99 [150] 457 742 68 897 926 **11**045 446 569 79 690 990 **12**273 81 [150] 418 505 92 99 825 995 **13**187 398 584 614 84 707 802 40 56 951 82 86 **14**392 576 90 714 75 84 [200] 856 923 **15**100 59 60 200 65 328 418 524 46 607 15 **16**577 97 666 814 26 **17**010 [150] 122 205 312 406 519 643 64 93 708 812 [150] 49 903 **18**009 624 39 777 846 **19**069 284 615 19 806 24 977 91

20119 77 226 334 77 801 **21**090 118 261 453 511 18 82 670 720 33 930 **22**017 38 616 849 928 **23**025 117 64 218 301 909 **24**009 111 77 354 96 568 613 91 811 45 [150] 50 **25**373 473 622 26 **26**246 92 98 436 65 566 82 726 79 **27**396 440 59 675 95 925 68 **28**062 101 27 57 [150] 507 60 690 [200] 922 **29**227 309 824 901 98

30108 53 242 561 714 34 854 **31**004 226 [150] 41 91 411 695 908 **32**084 226 71 77 398 431 43 566 896 **33**000 84 421 86 518 66 831 79 917 47 71 **34**221 766 897 904 34 **35**017 39 116 [150] 585 607 950 **36**152 254 55 337 429 51 56 658 840 94 960 **37**088 138 303 413 602 700 894 935 [150] **38**083 231 305 31 [200] 40 486 511 705 835 **39**249 366 653 86 911 70

40044 144 223 58 314 65 430 647 88 704 **41**016 34 338 55 419 577 618 717 841 71 910 **42**093 154 223 350 51 586 628 748 81 872 **43**003 199 360 415 74 750 838 [200] 73 **44**109 92 233 [500] 59 569 671 800 977 84 **45**034 36 481 643 70 703 63 821 30 904 90 **46**117 66 263 391 451 66 506 23 610 24 90 **47**025 32 202 440 664 [150] 938 54 **48**224 311 461 602 31 710 817 44 947 **49**150 54 455 506 784 999

50399 413 568 914 58 **51**082 145 215 573 669 705 844 924 **52**032 587 626 45 852 964 **53**198 522 622 72 898 961 **54**246 495 710 [150] 35 **55**179 239 378 547 632 732 865 **56**013 18 230 310 439 96 557 722 **57**103 212 314 79 826 55 [150] 998 **58**002 67 115 370 593 986 **59**001 213 309 426 675 [150] 852

60123 215 75 [150] 577 687 717 65 908 96 **61**113 28 209 388 449 512 77 837 956 [150] 90 **62**073 211 13 301 442 532 619 55 731 900 8 **63**028 454 [150] 66 505 80 628 842 915 **64**298 381 451 99 604 741 876 [150] 90 [150] **65**169 278 394 499 594 **66**029 67 112 32 47 52 358 663 [200] 80 742 **67**002 107 93 534 731 842 908 50 **68**024 88 145 280 378 521 65 807 30 915 **69**077 157 207 57 456 576 630 57 95 801

70198 399 645 764 79 900 **71**042 44 310 69 409 783 876 907 15 40 91 **72**006 9 66 86 95 262 70 406 501 22 32 662 96 722 77 **73**034 [150] 192 290 326 49 433 34 **74**191 354 644 989 **75**020 99 186 346 403 16 713 **76**115 621 95 817 **77**192 240 385 427 42 519 28 87 [500] 643 745 76 959 **78**267 432 **79**097 194 241 345 400 563 701 11 81 875

80114 15 87 268 319 40 66 433 67 512 660 97 809 **81**016 83 121 343 72 575 615 897 950 **82**187 215 92 330 45 403 596 680 770 964 **83**659 767 930 [150] **84**146 207 618 58 847 **85**021 40 51 [150] 56 138 274 340 79 625 745 850 **86**392 509 706 70 [150] 856 63 963 **87**014 433 95 516 90 97 690 761 66 941 **88**298 [150] 586 626 964 **89**063 [150] 120 228 317 45 78 80 443 93 614 826 990

90101 241 315 35 423 567 75 86 649 739 819 **91**046 55 439 694 883 916 37 80 **92**052 90 132 228 516 26 68 626 80 724 876 **93**014 86 139 48 83 [200] 96 755 **94**081 84 146 427 597 [150] 610 806 48 974 92 **95**058 274 548 846 901 58 [150] 60 **96**014 402 25 501 **97**051 231 360 555 65 695 760 955 97 **98**032 208 91 331 400 28 41 564 658 702 942 **99**024 119 206 18 [200] 328 415 671 95 742 849

100069 107 16 28 35 49 252 360 514 68 692 94 733 79 99 **101**429 677 709 30 81 803 79 **102**048 209 11 570 75 612 27 985 **103**034 131 328 542 792 809 23 41 79 **104**051 250 308 493 618 25 747 [150] 93 **105**021 102 85 219 379 411 565 756 887 924 **106**207 90 322 504 667 739 847 **107**059 193 232 52 371 409 [150] 28 572 88 676 88 796 928 75 **108**200 364 524 29 98 655 760 96 945 **109**056 109 22 36 284 456 768 812 [200] 16 **110**028 85 140 392 [150] 621 54 782 [150] 979 **111**024 69 609 880 87 962 80 **112**016 50 139 390 511 615 75 82 770 820

904 [illegible]

1. Ziehung der 2. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 9. bis 12. Februar 1900.) Nur die Gewinne über 110 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

9. Februar 1900, nachmittags.

516 44 706 71 **1**278 561 754 884 918 **2**032 64 358 401 511 641 53 803 910 24 **3**028 82 167 229 351 80 459 555 85 726 45 826 58 91 909 **4**035 105 267 384 90 490 575 647 765 71 72 73 869 96 **5**210 345 467 750 961 [200] 74 **6**109 407 59 [200] 75 [illegible]

625 721 962 **115**073 211 348 [150] 491 576 752 **116**128 83 94 275 391 514 694 714 **117**005 72 605 67 734 80 817 **118**357 475 544 622 882 949 [3000] 50 **119**010 29 106 328 85 448 53 593 610 752 936 74

120170 349 77 715 826 **121**072 [150] 74 133 479 98 560 601 **122**056 458 85 505 728 968 **123**194 95 230 99 332 42 64 581 604 13 707 41 95 810 65 **124**038 98 193 99 253 386 407 58 [150] 97 638 732 805 **125**018 177 261 85 441 785 885 932 **126**036 63 139 67 412 17 749 67 834 **127**043 64 169 435 56 79 526 619 68 [illegible]

Im Gewinnrade verbleiben: 1 Gewinn zu 5000, 3 zu 3000, 8 zu 1000, 14 zu 500 Mk.

Langstielige prima
Rosen, Nelken, Veilchen, Maiblumen,
Margaritten, Reseda, Levkojen.
Blühende Topfpflanzen,
Palmen in allen Größen.
Ball- und Brautgarnituren,
Blumenkörbe, Fantasiestücke,
Cottillonsträuschen
geschmackvoll ohne Draht.
Künstliche Frucht- und Blumenkörbchen.
in allen Größen.
Trauerkränze, Trauerarrangements,
Saal- und Leichendekorationen
nur von schönen
Lorbeerbäumen
zu billigen Preisen.
Alb. Keil,
Bismarckstraße 20, am Kirchplatz.

Achtung!

Ich verkaufe wegen Umzuges alle aus meinem früheren Geschäft herrührenden Gegenstände für den halben Wertpreis, z. B. **Fahnen, Transparente, Mützen, Nasen, Brillen, Rasseln, Trompeten, Figuren, Köpfe, Luftballons** und viele andere Artikel, die zur jetzigen Karnevalszeit viel Spaß machen und spottbillig sind. **Florentiner Illumnationsbecher.** Ferner: **Wetterhäuschen, Brotschneide-, Kartoffelschäl- und Messerputzmaschinen, Petroleumlampen** mit Pat.-Brenner und **52 Glasprismen,** sowie **1- und 2-fl. Leuchter (resp. Träger) dazu;** für große Lokale auf dem Lande sehr passend. Ferner verkaufe ich eine noch aufgestellte prachtvolle **Weihnachtskrippe** von Tropfstein gebaut, mit einem noch äußerst schön ausgestatteten voll behangenen **Weihnachtsbaum. Sehenswertes Prachtstück.**

W. Mellwig,
Tarnowitzerstr. 15, 1. Et. links,
zu sprechen **nur bis mittags.**

Zum Kirchenbau in Kandrzin.

Dort, wo viel hundert Eisenschienen
Sich kreuzen, dem Verkehr zu dienen,
Wo Oberschlesiens Kohl' und Eisen
In Zügen endlos, Dir beweisen,
Wie in dem Schlesisch' Oberland
Die Arbeit siegt mit Kopf und Hand —,
Dort in **Kandrzin** sieht's traurig aus,
Es **fehlt ein würdig' Gotteshaus,**
Grad' **dort thut's Not!** — Nach allem Hasten
Will's Christenherz auch einmal rasten,
Es will sich in der Kirche sammeln
Und gläubig sein Gebet auch stammeln! A. S.

Dies schrieb ein Fremder, dessen Spende
Uns dadurch doppelt wertvoll ward!
Erneut bitten wir: „O, wende
Die Herzen, Herr, die auf der Fahrt
Das kleine Kirchlein hier erschauen!
Laß sie am Wohlthun sich erbauen!
Wenn von den Tausenden, die reisen,
Nur zehn vom Hundert dies erweisen:
Dann würden wir, jetzt noch so bang,
Froh bringen im Gebet den Dank!

Freundliche Gaben nimmt mit herzlichem Dank entgegen
Curatus Wontropka in Kandrzin.
Quittung mittels Ansichtspostkarte.

Auf unser großes Lager von
Gebetbüchern
besonders solche für **Erstkommunikanten**
erlauben wir uns aufmerksam zu machen.
Die Bücher zeichnen sich durch bischöfliche Empfehlungen reichen Inhalt und gute Einbände bei mäßigen Preisen aus
Kommunion-Andenken, Rosenkränze, Heiligenbildchen, Religiöse Gratulationskarten, Kruzifixe, Weihbecken, Heiligenstatuen,
sowie sonstige regeligiöse Gebrauchsgegenstände sind vorrätig in
A. Weckert's
Buch- und Devotionalienhandlung.
Oppeln, Oderstraße 25 an der kath. Pfarrkirche.

Christliche Väter und Mütter!
Christliche Familien!

Ihr habt gewiß bereits von meiner und meiner Gemeinde N[illegible] in **Groß-Lichterfelde, dem ausgedehntesten Vororte** [illegible]rlins gehört. In kirchlicher wie seelsorglicher Beziehung s[illegible]t es hier gar traurig aus. Als Kirche dient das Gartenz[illegible]mer eines Privathauses und in der Seelsorge? Hört: von [illegible] im vorigen Jahre geborenen Kindern, deren Väter und [illegible]utter katholisch waren, wurden nur 24 katholisch getauft, [illegible]on 25 katholischen oder gemischten Brautpaaren wurden nur [illegible] katholisch-kirchlich getraut, obgleich ich fast in jedem einzelnen Falle persönlich den katholischen Teil an seine Pflichten gemahnt habe. Noch trauriger sieht es in den übrigen Ortschaften der Kuratie aus. Kann es auch anders sein ohne Kirche, ohne Schule? Nicht wahr, Ihr werdet mir helfen, ein Gotteshaus

zu Ehren der Heiligen Familie

u bauen, damit es in beider Beziehung besser wird! Helft mir die unsterblichen Seelen Eurer 2000 Glaubensbrüder und Landsleute retten! Helft mir, die Familien wieder christlich zu machen! **Die Heilige Familie wird's Euch und Euren Familien lohnen!** Helft mir, ich habe noch **keinen Pfennig** zum Bau, aber **genug Schulden!**

Groß-Lichterfelde b. Berlin, am Fest der hl. Familie,
Jungfernstieg 29.

M. Beyer, Curatus.

Bruchkaffee
à Pfd. 50 Pfg.
Auslesecaffee
à Pfd 65 Pfg.
sowie gute reinschmeckende Caffees aus eigener Rösterei und nach der neuesten Röstmethode hergestellt,
von 70 Pfg. bis 2,00 Mk. per Pfund.
Jeder Versuch wird befriedigen.
Bei Entnahme von mindestens 9½ Pfd. liefere Caffee's franco Post und Bahnstation.
Wilhelm Glusa, Zabrze O.-S.
Groß-Caffee-Rösterei.

Julius Schmidt,
GLEIWITZ, Bahnhofstrasse 4.
Eisen- u. Drahtwaren-Fabrik.

Spezialität:
Draht-Zäune
in allen Fassungen, wie:
Drahtgeflechte und Drahtgewebe; Wildpark- u. Gartenzäune, schmiedeeiserne Grabgitter, Thore, Thüren, Balkongitter, Pavillons, Fasanen- und Geflügelhäuser, sämtliche Drahtgitter zu Fenstervergitterungen, sowie Sand- und Kohlendurchwürfe, Stachelzaundrähte, sowie alle Arten Siebe. Vogelkäfige, Utensilien für Hühner und Vogelzucht.

Für Brautleute!
Katholische Gebet-Bücher
mit passenden Standes-Gebeten für Braut- und Ehe-Leute. Der Inhalt ist bestens empfohlen; Die Einbände, in Leder, echt Elfenbein oder Imitation, sind gut und dauerhaft
Religiöse Bilder
in Stahlstich, Photogravurn, Litographie, Chromodruck u. s. w.
Einrahmung wird auf Wunsch besorgt.
Kruzifixe, Weihkessel, Diaptanien
mit landschaftl. u. religiösen Darstellungen. Schöner Fensterschmuck.
A. Weckert,
Buch-, Kunst u. Devotionalienhandlung
Oppeln, Oderstr. 25.

Grab-Denkmäler
von Granit, Marmor, 2c stets in
grösster Auswahl am Lager,
Preisliste u. Musterblatt frei.
Karl Pokorny,
Steinmetz- und Bildhauerwerkstatt,
Kattowitz, Sedanstr. 8.

Hilfe

ist dringend nötig für **zwei abgebrannte arme Familien in Poln. Neudorf** (Kr. Münsterberg) Wohnung, Stallung, Ernte, Kleider, alles ist nachts den 13. Dez. v. J. verbrannt, nur die Gebäude sind sehr gering versichert, sonst nichts.
Um Geldbeiträge bittet
Hoffmann, Pfarrer,
Poln. Neudorf Post Steinkirche.
Genehm. v. Kgl. Ob. Pr.

Dem Schneidergesellen
Heinrich Beyer,
auf der Kloppotgasse hierselbst wohnhaft, welcher dem Trunke ergeben ist, dürfen fortab weder geistige Getränke verabfolgt, noch darf ihm der Aufenthalt in Gast- und Schanklokalen gestattet werden.
Zuwiderhandlungen werden in Gemäßheit der Regierungs-Polizei-Verordnung vom 29. Juli 1885 mit einer Geldstrafe bis 60 Mark, an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haft tritt, bestraft. Auch kann die Entziehung der Schank-Conzession eingeleitet werden.
Gleiwitz, den 5. Februar 1900.
Die Polizei-Verwaltung.

W. C. Gauczarski,
Waren-Agentur-Commissions-Geschäft
Beuthen O.-S.
Hohenzollernstraße Nr. 13,
empfiehlt sein Engroslager von wirklich **echt russischen Cigeretten** mit der Kaiserl. russ. Original-Staatsbandrolle aus den bestrenomiertesten Fabriken Rußlands, u. a. **Direktorski** von Bogdanow u, Co., Petersburg, **Polaktiewicz** in allen Nr., ferner: **Smyrna, Zaria, Europäski, Kavalerski, Elegantski u. s. w.** billig für Wiederverkäufer und Händler.

Fertige Schnitte
Prämiirt.
Billige Preise.

Neueste Façons
Tunika-, Falten-, Glatte Röcke,
Schneider-Taillen
Blousen-Taillen
Hemdblousen
Morgenkleider
Sportskleider
Mädchen-, Knaben-Anzüge
Jackets
Capes
Mäntel
etc.

Man bestelle das neueste reichhaltige Modenalbum und Schnittmusterbuch für 50 Pf. — Prospekte über Modezeitungen, Zuschneidewerke etc. gratis.
Int. Schnittmanufact., Dresden-N. 8.

Für mein Colonialwaren- und Mehlgeschäft suche ich per sofort evt. 1. März d. J. einen kürzlich ausgelernten, der polnischen Sprache mächtigen
Commis.
M. Gotthelf.
Schwientochlowitz.

Für mein Destillations-Ausschank suche per 1. April er. eine gewandte. branchekundige,
Verkäuferin,
der polnischen Sprache mächtig. Den Bewerbungen sind Zeugniß-Abschriften und Gehaltsansprüche beizufügen. 693
Joseph Altmann Rybnik.

Julius Leppich,
Grösste Gleiwitzer Möbelfabrik m. Dampfbetrieb
Wilhemstraße 26/28.
empfiehlt sein großes Lager von
Möbel-, Spiegel- und Polsterwaren
zu billigsten Fabrikpreisen.
Eine große Auswahl
kompletter Zimmer-Einrichtungen
halte permanent am Lager.
Mehrjährige Garantie, da meine sämtlichen Hölzer in Folge eigener Dampfheizanlage erst in best durchtrockenem Zustande zur Verarbeitung gelangen.
Franko Lieferung.
Eigene Tapezier- u. Dekorateur-Werkstatt.

Gasthaus!

Ich bin willens mein **Gasthaus,** einziges am Orte, an der Chaussee gelegen, gegen ⅓ Anzahlung der Kaufsumme, **zu verkaufen.**
Viktor Motyka
Gasthaus- und Grundbesitzer
Michalkowitz b. Rybnik.

Tücht. Monteur
für Wasserleitung und Kanalisationen kann sich melden
Oppeln, Zimmerstraße 9
im **Installations-Geschäft.**
6980

Die Stelle eines
Hausdieners und Kassenboten
ist bei uns sofort zu besetzen.
Vorschuß-Verein
Cosel OS. 746

Für mein Manufaktur- u. Colonialwaren-Geschäft suche per 1. April einen
jungen Mann u. einen Lehrling,
Sohn achbarer Eltern. 945
J. Tichauer, Scharley bei Deutsch-Piekar.

Um ein Scherflein
zum Bau einer katholischen Kirche und Schule in Königswusterhausen, 4 Meilen von hier, wird herzlich gebeten.
Berlin, Paulisadenstraße 73.
Wilh. Frank,
Erzpriester und Pfarrer bei St. Pius.

Uhren aller Art
in grösster Auswahl.
zu billigsten Preisen.
Musikwerke,
selbstspielend von 19 Mark an,

Brillen, Pincenez,
nach ärztlicher Verordnung
Operngläser, Krimmstecher, Barometer. Thermometer.
Karl Kraja, Uhrmacher u. Optiker,
Gleiwitz, Ratiborerstraße 13, nahe der katholischen Kirche

Hundesperre.

Nachdem bei einem in Sossnitza, Kreis Zabrze zugelaufenen Hunde bei der Obduktion durch den beamteten Thierarzt Tollwutverdacht festgestellt worden ist, wird auf Grund des Gesetzes vom 23. Juni 1880, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Viehseuchen und in Gemässheit der dazu ergangenen Instrucktion vom 27. Juni 1895 für den Stadtkreis Gleiwitz Folgendes verordnet:

1. Sämmtliche im Stadtbezirk befindlichen Hunde müssen während eines Zeitraumes von drei Monaten, **vom 5. Februar 1900 angerechnet,** festgelegt, d. h. angekettet oder eingesperrt werden. Der Festlegung gleich zu achten ist das Führen der mit einem sicheren Maulkorbe ersehnen Hunde an der Leine d. h. Maulkorb und Leine müssen vereint angewendet werden. Aus dem Stadtbezirk dürfen Hunde während der Sperrzeit ohne polizeiliche Genehmigung nicht ausgeführt werden.

Das Mitbringen der Hunde während der Hundesperre in öffentlichen Lokale ist ebenfalls nur unter der Bedingung gestattet, dass dieselben mit einem sicheren Maulkorbe versehen und an der Leine geführt bezw. gehalten werden.

Das Abnehmen des Maulkorbes und Freilassen des Hundes von der Leine in dem öffentlichen Lokale ist strafbar.

2. Die Benutzung ber Hunde zum Ziehen ist unter der Bedingung gestattet, dass dieselben fest angeschirrt, mit einem sicheren Maulkorbe versehen und ausser der Zeit des Gebrauchs festgelegt werden.

3. Jagdhunde zu verwenden, ist unter ber Bedingung gestattet, dass die Hunde ausser der Zeit des Gebrauchs (ausserhalb des Jagdreviers) festgelegt oder mit einem sicheren Maulkorbe versehen, an der Leine geführt werden.

Bei Zuwiderhandlungen hiergegen wird, abgesehen von der Bestrafung, das sofortige Einfangen und Tödten frei umher laufender Hunde angeordnet werden.

Gleiwitz, den 5. Februar 1900
Die Polizei-Verwaltung.

Fahnen für Vereine u. Kirchen
Schärpen, Abzeichen, Fahnenbänder, Festschleifen, Rosetten, Ehrendiplome 2c.
am schönsten und billigsten bei
Theobald Berkop, Oppeln.

Breslauer Korn
Orig.-Füll. der Brennerei
Wein-Korn
90, 110 und 130 Pfg.
Wacholder-Korn
120 Pfg.
Waldmeister-Korn
120 Pfg.
Jagd-Korn
150 Pfg.
Ungarwein-Korn
175 Pfg.
per Liter-Flasche
Niederlage bei:
Rich. Gaida.